

Hallo! In diesem Test geht es darum, was oder wie viel von den ersten **vier politischen Theorien** verstanden wurde. Es ist immer genau eine Antwort richtig (außer bei 8). Bitte jeder für sich beantworten. Name: _____

1. Der Nationalsozialismus mit seiner Idee der „Volksherrschaft der Herrenrasse“ könnte sich wohl am wenigsten beziehen auf:

- Aristoteles Hobbes Locke Rousseau

2. Im Hausbesitzerverein „Die Siedler“ laufen Abstimmungen in den Versammlungen folgendermaßen ab: Jedes Mitglied hat eine Stimme. Es dürfen keine Gruppierungen gebildet werden, welche die Interessen einzelner Wohnbezirke auf Kosten anderer durchsetzen würden. Es wird solange diskutiert, bis sich alle einig sind, wenn es sein muss, die ganze Nacht. Der Vorstand muss den gefassten Beschluss genau so durchführen, er hat keine eigenen Befugnisse. Wer später dagegen ist, wird zur Einhaltung gezwungen. → Das erinnert stark an...

- Aristoteles Hobbes Locke Rousseau

3. Bezüglich der Einschätzung der (positiven / negativen) Folgen des Eigentums stehen sich besonders stark entgegen:

- Aristoteles / Locke Hobbes / Rousseau Locke / Rousseau Hobbes / Aristoteles

4. „Freiheit ist unveräußerlich und Sklaverei in keinem Fall vertretbar.“ So etwas schreiben vor allem...

- Aristoteles + Hobbes Hobbes + Locke Locke + Aristoteles
 Rousseau + Aristoteles Locke + Rousseau

5. Ein Widerstandsrecht gegen Staat und Regierung gibt es ...

- bei Hobbes gegen einen tyrannischen König Bei Rousseau, wenn Minderheiten zu sehr übergangen werden
 bei Aristoteles für Sklaven gegen die Herren bei Locke, wenn die Regierung das Eigentum nicht schützt

6. „Wenn jedes Werkzeug auf einen Befehl hin sein Werk allein vollenden könnte, also z.B. Maschinen die Arbeit erledigten, dann bedürften die Herren nicht der Sklaven. So ist es aber nicht, es gibt (noch) keine Maschinen, daher braucht man eben Sklaven.“ Diese Argumentation ...

- ist biologistisch folgt dem Analogieprinzip ist funktionalistisch ist widersprüchlich

7. Womit begründet Aristoteles seine These, dass es Herren und Sklaven geben müsse, nicht:

- mit dem Vergleich von Mann und Frau mit den Menschenrechten mit zu erledigenden Aufgaben

8. Welche dieser Aussagen sind falsch? → Hier alle ankreuzen, die falsch sind:

- Bei Hobbes handelt der Herrscher oder die Regierung immer im Recht, Hauptsache sie kann durchgreifen
 Zu Aristoteles Zeiten wurde z.T. behauptet, Sklaverei sei unnatürlich und daher nicht gerechtfertigt
 Nach Hobbes gibt es drei menschliche Konfliktursachen; für Krieg kann ein Wort, ja ein Lächeln schon reichen
 Der Mensch ist nach Hobbes grundsätzlich: ein potenzieller Mörder
 Hobbes dachte bei seinem Leviathan vor allem an einen König, notfalls aber auch eine gewählte Regierung
 Nach Aristoteles, Hobbes, Locke und Rousseau entsteht Herrschaft durch einen Gesellschaftsvertrag
 Nach Aristoteles ist Tyrannei abzulehnen, absolute Monarchie dagegen eine akzeptable Staatsform
 Auf seine Freiheit und Menschenrechte kann man gar nicht verzichten, Sklaverei ist absurd, so Rousseau
 Wichtig sind besonders unparteiische Richter, ein feststehendes Gesetz und dessen Vollstreckung, so Locke
 Den von Theoretikern beschriebenen „Naturzustand“ gab es nicht wirklich, er ist eine reine Konstruktion
 Um den Gemeinwillen ausführen zu können, braucht man nach Rousseau Parteien zur Interessenartikulation